

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 1

Artikel: Lieber Briefkastenonkel vom Nebelspalter!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Briefkastenonkel
vom Nebelspalter!

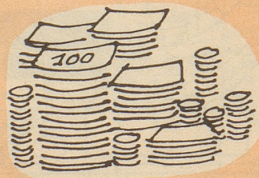
Ich bin der Jüngste von **7** Brüdern und muss
mit nun auch ainisch Gedanken über meine
Berufswahl machen, dänk! Meine Mutter
meint zwar, ich soll einfach die Stell
nehmen, die in unserem Dorf gerade frei
ist. Ist das recht? Ich meine: Nein! Weil ich
doch gar keine Lust habe, Militärität zu sein.

Das wäre viel eher etwas
unsern Ruedi, der, wo bei
Elektriker ischt. Das meint
Aber er musste auch nehmen
frei war. Hans auch. Dem
Mist verleidet. Er liest immer
wenn ich ihn im Stall
Willy sagt wenig. Der ist

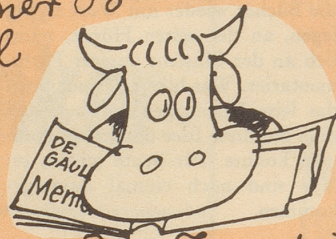
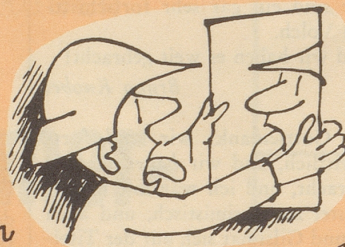
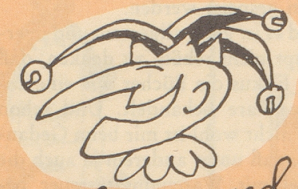


Dort lauft
ohne dass er
Das hauts dänn. Der Hanspeter
Kraassenbau. Das ist
stelle. Der, wo immer
drüüuedet, das ist
und bei Gericht. Ab und zu
usegheie. Dann wirts auch

Roger
Das würde
Ja
(Ich habe



Die würde ich Dir shenken.
Sag, könntest Du nicht ein ernstes Wort mit meiner
Mutter reden?



für
der Dny
Ruedi auch.
was gerade
ist meine der
treffte. Der
im Ausland.
immer öppis
~~öppis~~
eine Lebens-
so ernst
der Ludwig
muss et einen
glatt.

auf der Bank
besten gefallen.
ist man immer um Geld ume.
schon 63 Goldroseneli gesammelt)

Dein Nello